

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 158.

Montag den 7. Juni.

1858.

Bekanntmachung, den Leipziger Wollmarkt betreffend.

Der diesjährige

Wollmarkt zu Leipzig

wird am 14. und 15. Juni abgehalten. Die Wolle kann jedoch von den Verkäufern schon am 13. Juni ausgelegt werden.
Leipzig, den 31. Mai 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Montag den 7. Juni früh 9 Uhr werden auf dem diesjährigen Schlage im Rosenthale circa 260 Haufen Stockholz unter den am Versteigerungstage bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 2. Juni 1858.

Des Raths Forstdeputation.

Leibliche Pflege der Kinder*).

Nachdem der Herr Verfasser des in der Note bezeichneten Buches die Frage: „Was soll gegessen und verdaut werden“, gründlich und einleuchtend behandelt hat, kommt er auf die:

Wieviel sollen unsere Kinder essen und trinken?

Hier möchte ich nun zuvörderst den Ton auf „Kinder“ legen; denn Kinder wollen wachsen und sollen wachsen, und ohne kräftigen und flotten Stoffwechsel ist das nicht möglich. Deshalb müssen auch Kinder verhältnißmäßig, d. h. im Vergleich mit den Erwachsenen, viel essen. Haben wir daher Kinder vor uns, welche vergleichsweise wenig essen, so sind sie sicherlich nicht ganz gesund, und es muß selbst durch Arzneimittel — und dahin gehören bei den Kindern die geistigen Getränke, wie der Wein, weshalb sie oben bei den Nahrungsmitteln gar nicht genannt worden sind — ich sage, es muß selbst durch Arzneimittel auf größern Appetit hingewirkt werden.

Unbequem sind nun freilich hier Ausdrücke wie: viel und wenig; denn es sind eben Begriffe, die vergleichsweise und beziehentlich einen sehr verschiedenen Inhalt haben. Was der Eine viel nennt, ist dem Andern noch wenig u. s. f. Um hier aus der Verlegenheit zu kommen, wollen wir unterscheiden

sich satt essen und trinken, und

sich voll essen und trinken.

Und dieser Unterschied läßt sich schon äußerlich bei den Kindern wahrnehmen. Hat das Kind so gegessen und getrunken, daß a) es sagt: Ich kann nicht mehr, b) daß es schwer athmet, und c) daß es geistesträge wird, wie man von manchen Kindern sogar sagen hört, sie hätten sich um den Verstand gegessen: nun, so hat es sich mehr, als satt gegessen, so hat es sich voll gegessen, voll gestopft, und das ist nicht gesund. Der Magen darf nicht überladen sein, sonst hat der Körper, der ja doch nur ein bestimmtes Maß Nahrung braucht und verwendet, hinterdrein noch die Plage, den gährenden und entarteten Ueberschuß als ekelhaften Ballast durch die Därme zu schleppen und zuletzt mit Mühe auszuscheiden. So müßten denn die um das Kind sitzenden Erwachsenen das Kind beobachten und nach jenen äußern Erscheinungen den Maßstab nehmen; denn ganz gleich sind die Kinder auch im wirklichen Bedürfnis des Essens und Trinkens nicht. Für dergleichen Beobachtungen sind bei zahlreicher Familie die

runden Tische, an welche im Fall der Noth ein Kranz gelegt werden kann, den langen Tischen vorzuziehen, da man an langen Tischen die Kinder oft zu sehr aus dem Auge verliert. Wie aber die Kinder hinsichtlich des wirklichen Hungers verschieden sind, so auch hinsichtlich des bloß eingebildeten Hungers, des bloßen Gaumenkitzels oder sogenannten Appetits. Manche Kinder bedürfen kaum der Beaufsichtigung; denn sie legen, sobald der Hunger gestillt ist, und selbst wenn neue und leckere Bissen auf den Tisch kommen, ruhig Messer und Gabel nieder und sagen: „Ich bin satt“, während andere kein Ende finden können. Es zeigt sich diese Ungleichheit schon bei den Säuglingen. Viele trinken sich gemächlich satt und legen nach einem Viertelstündchen ganz von selbst das Köpfchen auf die Seite, um nun ihr Schläfchen zu machen, wie sich das gehört; andere dagegen trinken unaufhaltsam fort, und der Magen entledigt sich bald nachher durch einen gewaltigen Gegenstoß der überflüssigen und deshalb überfließenden Milch. Aber hier schon muß man anfangen, kein Kind zu ziehen; dergleichen Kindern kann man getrost die Brust zu einer gewissen Zeit entziehen und ihnen also jetzt schon einen heilsamen Zwang anthun. Lieber mag das Kind einmal öfter des Tags trinken, wie auch unsere größern Kinder öfter essen und trinken, als wir Erwachsenen, so daß man wohl für alle Kinder als Regel aufstellen könnte: Laßt sie oft, aber niemals viel auf einmal essen und trinken. Nur bitte ich, dies nicht etwa dahin auszudehnen, daß unsere Kinder immer essen, den ganzen Tag mit dem Butterbrod umherlaufen sollen; solche Kinder verderben sich die Verdauung vielleicht auf ihr ganzes Leben.

Krankhaft kann sich ein gewisser Wolfs- oder Hells- hunger einstellen

a) bei übrigens gesunden Kindern, wenn sich z. B. durch viel saures Brod, wie bei Erwachsenen durch viel säuerlichen Wein, der Magensaft zu einer ägenden Flüssigkeit gesteigert hat. Solche Kinder sieht man wohl da sitzen, weinen und unaufhörlich dazu essen, wenn sie nur sonst etwas zu essen haben, oder auch Brod stehlen, wenn sie nichts zu essen haben; und es ist der krankhafte Zustand bald zu erkennen, der natürlich dem Arzte, nicht mir, anheimfällt. Ebenso ist's aber auch

b) bei kranken Kindern, nemlich bei blutarmen und bleichsüchtigen Mädchen, welche oft nicht bloß sehr viel, sondern auch sehr wunderliche Dinge essen und sogenannte Gelüste haben. Bei diesen armen Wesen ist's jedenfalls verkehrter Kettenreiz, der natürlich auch — wie oben — nicht mir, sondern dem Arzte, anheimfällt.

Und so bliebe denn die Frage noch übrig:

Wie sollen unsere Kinder essen und trinken?

*) Aus dem jetzt bei F. A. Brockhaus erschienenen Buche „die leibliche Pflege der Kinder zu Hause und in der Schule“ von Dr. G. J. Hauschild, Schuldir. in Brann; ein Buch, welches des Nützlichen viel enthält, und das wohl kaum ein Leser unbefriedigt aus der Hand legen wird.

Der größte Theil der Antworten liegt schon in dem Vorhergesagten, und ich wiederhole deshalb nur kurz:

1) In den ersten sieben bis acht Monaten soll das Kind gar nicht essen, sondern Mutter oder Amme für sich essen lassen, selbst aber nur trinken, wie ja auch Mutter oder Amme die etwa nöthig befundenen Arzneien für das Kind nehmen.

2) Ferner sollen die größeren Kinder hübsch langsam essen, damit die Zerkleinerung durch die Zähne und die Einspeichelung richtig von Statten gehen. Große Stücke, welche gierig verschluckt werden, sind für den Magensaft undurchdringlich, deshalb oft unverdaulich und ganz unnütz, ja eine Last für Magen und Darm. In dieser Beziehung wird in geschlossenen Anstalten, z. B. in Seminarien und Alumnaten, oft sehr gelehrt. Die größeren Zöglinge nehmen sich zuerst und zwar das Beste, das sich bequem und leicht essen läßt, und wenn die jüngern Zöglinge kaum angefangen haben, die übrig gelassenen Knochen abzunagen, geben jene das Zeichen zum Gebet, so daß die Letzteren Alles halb ganz verschlucken müssen. Dem sollten die aufsichtführenden Lehrer steuern.

3) Ebenso habe ich oben gesagt, daß unsere Kinder das Fett nur mit Brod essen dürfen, da außerdem das Fett nicht für den Magen, der es zerkleinern soll, zugänglich ist. Dasselbe ist sehr wichtig auch für die so kostbare Milch, welche, in Masse in den Magen geschüttet, daselbst zu einem fetten Eiweißklumpen gerinnt, den der Magensaft fast nirgends fassen kann. Also hübsch Brod eintauchen, überhaupt etwas zur Milch essen, Kinder und Erwachsene, daß im Magen immer erst eine Schicht Eiweiß und Fett, und darnach eine Schicht Brod oder Semmel liegen. So ist Alles vortrefflich zu verdauen.

4) Weiter habe ich oben gesagt, daß unsere Kinder hübsch unter das Essen trinken müssen, und

5) habe auch oben schon davor gewarnt, seine Kinder immer und immer essen zu lassen. Das Essen muß geregelt sein, und schon der Säugling muß an eine gewisse Ordnung gewöhnt werden. Auch dem Säugling ist das ewige Trinken nicht zuträglich; er wird dann leicht durch böse Gase im Darm, durch Schluchzen und dgl. m. heimgesucht. Freilich ist's sehr bequem, jedes Schreien des Kindes ohne Weiteres dadurch zu beseitigen, daß man ihm den Mund stopft; aber gut ist's nicht, und ein gewisses Maß von Schreien ist ja ohnehin dem Kinde gut, da darin seine Körperbewegung besteht. — Endlich aber muß auch

6) Ruhe, und in vielen Fällen selbst Schlaf, nach dem Essen der Verdauung zu Hilfe kommen. Schwächliche Kinder muß man sogar auch vor dem Essen schlafen lassen. Es sind deshalb

a) die Säuglinge so zu gewöhnen, daß sie beim Trinken einschlafen, wenigstens nach dem Trinken einfach zum Schlafen hinzulegen und trotz alles Sträubens so liegen zu lassen; ebenso

b) bei größern Kindern alles starke Laufen, Springen, Balgen, schwere Heben, sowie alle anstrengende Kopfarbeit zu verhindern und zu verhindern. Kinder, die sich da übernehmen, werden oft plötzlich todtenbleich, sinken um, müssen sich erbrechen und erhehlen sich oft erst sehr spät. Es giebt da leider ein recht thörichtes Sprüchlein, aus der Großmutter Handkörblein, sagen die Eimen, aus der arzneiwissenschaftlichen Kumpelkammer des Alterthums und des Mittelalters, sagen die Andern, nämlich: post coenam stabis, aut passus mille meabis! d. h. nach dem Essen sollst du stehen, oder tausend Schritte gehn. Es ist unbegreiflich, wie ein so grundschlechter, gemeinschädlicher Grundsatz noch immer Glauben finden kann. Im Gegentheil muß man sagen: Nach dem Essen sollst du ruhn, oder auch ein Schläfchen thun. Dafür sprechen:

a) die natürliche Trägheit des ganzen Körpers, welche uns nach dem Essen beschleicht und uns die Lust, ja selbst die Fähigkeit zur körperlichen und geistigen Arbeit benimmt. Diese natürliche Trägheit sollten wir nur in Fällen der Noth, also ausnahmsweise, überwinden, sollten es uns aber nicht etwa zur Gewohnheit oder gar zur Pflicht machen, nach dem Essen tausend oder selbst zehntausend Schritte auf den Spaziergängen um die Stadt zu machen. Gerade schwache und deshalb für ihre Gesundheit besorgte Personen findet man mit solchem Aberglauben behaftet. Rät man solchen, welche sich stundenlang bei wohlbesetzter Tafel durch starke Weine erhitzen haben, einen — ruhigen und langsamen — Gang ins Freie, so will man dadurch ihren Lungen Gelegenheit geben, das Uebermaß des Alkohols auszustoßen und sich dadurch abzukühlen, und das ist also sehr gerechtfertigt. Ganz anders verhält es sich nach unsern gewöhnlichen Mahlzeiten, welche ohnehin nur selten durch Wein, oft nicht einmal durch

irgend ein Getränk überhaupt dem Magen erleichtert werden, welcher übrigens

β) in jedem Falle in der ersten Stunde nach dem Essen vollständig ruht und das Genossene erst mit dem Magensaft durchtränken läßt; darnach erst beginnt er seine wurmförmigen Bewegungen, um den Speisebrei in die Därme fortzuschieben, und diese seine Bewegungen durch andere körperliche Bewegung zu unterstützen, ist heilsam, vorher aber seine Ruhe zu stören, nur schädlich. — Endlich

γ) haben es auch Versuche mit Thieren zur Thatsache gemacht, daß bei starker körperlicher Bewegung unmittelbar nach dem Genuße der Speisen alle Verdauung gehemmt wird, während sie in der Ruhe trefflich von Statten geht. Man gab zwei Hunden dasselbe Fressen und in gleicher Menge, ließ darnach den einen ruhen — was das Thier ohnehin nach dem Fressen ganz von selbst thut — den andern aber laufen, springen und jagen, und als man eine Stunde nachher beide öffnete, war eben das Ergebnis kein anderes, als die oben ausgesprochene Thatsache.

Zum Schutze nützlicher Thiere.

(Nach dem landwirthschaftlichen Anzeiger von Scheidtman.)

Die seit einigen Jahren fühlbar gewordenen Verwüstungen, welche im Land-, Forst- und Gartenbau durch schädliche Thiere herbeigeführt worden sind, hat das königliche Landesökonomie-Collegium veranlaßt, Herrn Dr. Stöger zu ersuchen, eine Naturgeschichte derjenigen nützlichen Thiere auszuarbeiten, welche der Vermehrung jener schädlichen entgegenwirken. Herr Dr. Stöger hat infolge dieser sehr zeitgemäßen Fürsorge eine Schrift: „Kleine Ermahnung zum Schutze nützlicher Thiere“ (Berlin, bei Unger) herausgegeben, welche allen Landwirthen aufs Angelegentlichste empfohlen werden muß. Der Mensch dünkt sich als Herr der Schöpfung stark genug, allein seinen Widersachern gewachsen zu sein, und doch fügt ihm eine kleine Maus, eine ihm ganz unbekante Motte einen so empfindlichen Schaden zu, daß er wohl einsehen, er muß sich treue Bundesgenossen in der Natur selbst suchen; und diese weist ihm nun Dr. Stöger in Menge zu. Wie sollte er auch allein mit den Mäusen fertig werden, wenn diese in solcher Menge sich einfänden, daß auf einem Gute unweit Breslau im Jahre 1857 binnen sieben Wochen über 200,000 gefangen wurden, ein Rittergutsbesitzer im Anhaltischen im Jahre 1856 den durch Mäuse ihm verursachten Schaden auf 15,000 Thlr. veranschlagt, da sie in solcher Menge rasch nach den Scheunen zogen, daß einer der kleinsten Gutsbesitzer zwei Scheffel voll vor der Scheune todtgeschlagen ließ! Die Nonne (*Liparis monacha*) erschien in den Jahren 1855 und 1856 in den ostpreussischen Tannen- (Fichten-) Wäldern in so unglaublicher Menge, daß die kleinen weißgrauen Raupen ganze Forsten von 100,000 Morgen zerstörten. Sie fressen nämlich die Nadeln am Grunde ab, wodurch dieselben herabfallen und die Bäume bald kahl da stehen. Infolge dieser Entnadelung sterben die Bäume im folgenden Jahre ab, und ganze Forsten verderben. (Es ist ein wahrer Jammer in unseren Leipziger Waldungen an den entblätterten Eichen die Verwüstungen dieser oder einer ähnlichen Raupe zu betrachten.) Gegen solche Landplagen kann der Mensch sich nicht schützen, nur die Natur selbst bietet die Heilmittel dar und stellt das Gleichgewicht wieder her, wenn der Mensch nur nicht durch jahrelange verkehrte Maßregeln es zu verfehlen trachtet.

Unter den Säugethieren hält Dr. Stöger für nützliche: 1) Die Fledermaus, welche sich nur von Insecten nährt, die Abends und Nachts umher fliegen, also die Processionsspinner (*Gastropacha processionea*), die den Eichenwaldungen so verderblich sind, die Maikäfer u. a. zu Duzenden frist. 2) Die Spitzmaus, welche sich durch den langen spitzen Kopf und die rüffelartige Schnauze hinreichend von der Feld- und Hausmaus unterscheidet und dadurch so nützlich ist, daß sie täglich doppelt so viel Insecten, Larven und Würmer verzehrt, als sie selbst wiegt. 3) Den Maulwurf, welcher drei- bis viermal so viel an Engerlingen vertilgt, als er selbst groß und schwer ist, ja, auch selbst Mäuse und junge Ratten frist, die sich in seine Gänge geflüchtet haben. 4) Die Biemel, deren beständige und wichtigste Aufgabe es ist, die Mäuse und Ratten zu verfolgen. 5) Den Itis, den erbittertsten Feind der Kreuzotter, der einzigen giftigen Schlange Norddeutschlands, und dem nichts lieber als Mäuse und Ratten ist.

Unter den Vögeln sind sehr viele zu hegen und zu schonen.

Wenn nur jeder Landwirth auf seiner Besizung diese überaus nützlichen Thierchen hegte, dann würde er bald an der größeren Obst- und Getreideernte den Dank dafür empfangen. Ich habe, sagt Dr. G., fast an jedem Baume Brutkästen angehängt und habe für die paar Silbergrößen, die sie mich kosten, eine reiche Entschädigung durch gesundes und vieles Obst. Denn in diesen nisten nun Baumläufer, Staare, Sperlinge, Meisen, Bachstelzen u. a. m. und vertilgen mir alle schädlichen Raupen und Käfer. Auf den Feldern und in den Wäldern sollte man schonen: den Mäuse-Buffard (*Falco Buteo*), der wohl jährlich an 6000 Mäuse verzehrt, den Thurmfalken (*Falco tinnunculus*), die Eulen, welche hauptsächlich auf Mäuse Jagd machen (die an den Scheunenthüren angenagelten Eulen geben leider einen Beweis, wie wenig viele Landwirth ihre Freunde kennen), die Saatkrähe und die Mandelkrähe, die Spechte, den Kukul, die Lerchen, Ammern, Drosseln, den Staar, die Wachteln, Rebhühner und Kiebitze.

Zur Empfehlung dieses sehr belehrenden Schriftchens gebe ich nur noch eine kleine Berechnung des Dr. Sloger, um die Nützlichkeit der Meisen durch Zahlen zu beweisen. Die Meisen, z. B. die Blaumeise (*Parus coerules*) wiegt $\frac{3}{4}$ Loth und braucht auch eben so viel täglich zur Nahrung. Angenommen, sie würde nur 20 Tage im Jahre sich ausschließlich von Schmetterlingsciern nähren (im Herbst und Winter sind diese fast ihre einzige Nahrung), so würde sie in dieser Zeit 200,000 Insecteneier vertilgen, denn

10,000 solcher Eier wiegen $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Loth. Da aber 3—4000 Raupen hinreichen, um einen Baum kahl zu fressen, so schützt ein Vögelchen 50 Bäume. Daß aber die Insecteneier in ungeheurer Menge vorhanden, zeigen die amtlichen Berichte über die Einlieferungen der Nonneneier, indem an einem Tage vier Schffel von diesen abgeliefert wurden, und doch waren diese nur wie ein Tropfen im Meere, denn sie fruchteten so wenig, daß doch ganze Forsten abstarben. Man schonen und hege also vorzüglich die Vögel, dann werden Mäuse und Raupen aufhören, eine Landplage zu sein. Aber auch unter den Amphibien und Insecten haben wir noch Bundesgenossen gegen die Ungeziefer. Die giftige Kreuzotter und die unschädliche Ringelnatter leben nur von Mäusen, die Eidechsen, Salamander, Frösche und Kröten von lästigen und schädlichen Insecten. Unter den Insecten verdienen die Ameisen den Schutz, den ihnen die Förster wegen ihrer Vertilgung der Blattläuse und Raupen angeheißt lassen, und die Hummeln, so wie die Bienen, für ihre Befruchtung des rothen Klee's, der Delfrüchte und der Obstblüthen.

Leipzig. Am 29. Mai fiel bei der Brücke im alten Hofe des Reichelschen Grundstückes ein sechsjähriger Knabe in die Pleiße. Der hinzukommende Lehrer der 2. Bürgerschule Herr Schuster sprang in den Fluß, schwamm dem Knaben entgegen und rettete dem bereits Untersinkenden glücklich das Leben.

Meteorologische Beobachtungen

vom 30. Mai bis 5. Juni 1858.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischolein-Hygrometer nach Delbec.	Windrichtung.	Witterungserscheinungen.
30. 8	27, 10,6	+11,3	1,9	54,0	WNW	leichte Wölkchen.
2	— 10,8	+14,2	4,2	48,5	W	Regen.
10	— 10,8	+11,7	1,6	53,0	W	trübe.
31. 8	— 10,9	+13,7	1,9	54,0	W	Sonnenblicke.
2	— 10,7	+18,8	5,3	43,0	NW	Sonnenblicke*)
10	— 10,6	+12,7	0,9	56,5	W	bewölkt.
1. 8	— 10,6	+14,7	2,1	54,0	SO	Sonnenblicke.
2	— 10,6	+17,2	3,0	52,0	SO	gewölkt.
10	— 10,3	+13,5	2,1	53,5	SO	gestirnt.
2. 8	— 9,7	+15,5	1,9	55,0	SW	Sonnenblicke**).
2	— 9,0	+19,6	4,4	45,5	SW	Sonnenblicke.
10	— 9,0	+15,2	1,6	55,5	SW	gestirnt, ferne Blitze in S.
3. 8	— 10,2	+15,6	1,2	57,5	SO	gewölkt.
2	— 10,2	+21,5	8,5	39,0	SO	Sonnenblicke.
10	— 10,2	+16,8	2,4	49,5	SO	gestirnt.
4. 8	— 10,8	+16,0	2,0	51,0	SO	Sonnenschein.
2	— 10,4	+23,3	9,6	35,5	SO	Sonnenschein.
10	— 10,6	+17,4	5,0	42,5	SO	gestirnt.
5. 8	— 11,4	+17,2	3,9	44,0	0	Sonnenschein.
2	— 11,3	+22,5	10,0	34,0	0	Sonnenschein.
10	— 10,9	+15,9	3,1	45,0	0	gestirnt.

*) Nach 6 Uhr Gewitter mit starkem Regen aus WNW.

***) Von 10 bis gegen 12 Uhr mehrere Gewitter mit Regen aus SW.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** A. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Ankf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M. u. Abds. 6 U. 30 M. — Ankf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. — Ankf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Ankf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.

- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Bittenberg). — Ankf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Bittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 U. — Ankf. Morgs. 7 U. 30 M. (aus Götzen), Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Morgs. 4 U. 45 M., Morgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Ankf. Morgs. 4 U., Morgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Stadttheater. 19. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:
Der Sohn der Wildniß.
Romantisches Drama in 5 Acten von Friedrich Palm.

Personen:
Herr Stürmer.
Polydor, ein Kaufmann. Herr Dengin.
Myron, ein Waffenschmidt. Herr Werner.
Adraß } Bürger v. Massalia, Herr Kiebig.
Elyenor, Herr Brühl.
Amyntas, Herr Buchmann.
Elyon, ein Fischer, Herr Scheibe.
Inqomar, Anführer einer Horde Tectosagen, Herr Wenzel.
Alastor, Herr Bödel.
Ambivar, Herr Soalbach.
Trinobant, Tectosagen, Herr Gillis.
Novio, Herr Witt.
Samo, Herr Epole.
Actäa, Myrons Hausfrau, Frau Gide.
Parthenia, Myrons und Actäas Tochter.
Theano, eine Nachbarin Myrons, Frau Grä.
Ein Herold, Herr Stephan.
Eine Magd in Myrons Hause, Fräul. Eisenmann.
Rathsherren von Massalia, Griechen und Griechinnen, Tectosagen.
Das Stück spielt in Gallien, 100 Jahre nach der Gründung von Massalia durch die Phokäer und zwar im 1., 4. und 5. Act in Massalia und seinen Umgebungen, im 2. und 3. Acte aber in den Gebirgen. Zwischen dem 4. und 5. Acte liegt ein Zeitraum von einigen Monaten.
* Parthenia — Fräul. Paulmann vom Hoftheater zu Braunschweig als G. S.

Sommertheater. Heute Montag den 7. Juni, zum ersten Male: **Wurm und Würmer.** Komisches Charakterbild in drei Acten von J. Krüger. Musik von E. Stegmann v. Anfang 7 Uhr. Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Dir. Hauschild.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianof.) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
C. Bonnik, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
Hug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Haus). Aufnahme im Glassalon.
F. M. Siegler, Pianof.-Fabr. Selbstgefertigte Flügel und Pianof. in Tafelf. Verkauf und Vermietung Königsstraße 13. Inhaber der gr. Preismedaille.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei **L. Teichmann**, Optiker, Barfußpöfchen Nr. 24.

Auction feiner Kunstguss Eisenwaaren in der Eisengießerei der Herren **Carl & Gustav Harkort** (zwischen dem Leipzig-Dresdner und dem Leipzig-Magdeburger Bahnhof). Beginn heute früh 8 Uhr.

Auction.

Montags am 14. Juni d. J. und an den folgenden Tagen **Vormittags 9—12 Uhr u. Nachmittags 2—5 Uhr** sollen verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, als: **Reubles** (darunter ein Wiener Flügel), Betten, Wäsche, Vorhänge, Porzellan, Gläser, Bilder, Haus- und Küchengeräthe, in **Stieglitzens Hof** am Markt 3. Etage vorn heraus gegen Baarzahlung durch mich notariell versteigert werden.

Adv. **Robert Kretschmann jun.**,
 requir. Notar.

Wiesenverpachtung.

Ich beabsichtige die diesjährige Grasnutzung auf den Wälden um die **Insel Buen Retiro** herum zu verpachten und lade hiermit Pachtlustige ein, dieselbe zu besichtigen und ihre Gebote abzugeben.

Ich bin am sichersten in meiner Wohnung im Grundstück Morgens von 6—8 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr anzutreffen.

Das Gras ist gegen andere Wiesen, die durch die vorjährige Dürre litten, sehr üppig gewachsen und der erste Schnitt kann sogleich gemacht werden, was bei der Theuerung und Knappheit des Futters von Werth ist.

Friedrich Voigt.

Frey'sche Weinauction.

Heute Montag den 7. Juni Vormittag 9 bis 12 und Nachmittags 3 bis 6 Uhr beginnt die Versteigerung der **Flaschenweine.**

Vormittags 9 Uhr Bordeaux duzendweise, $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Lüneburg duzendweise; Nachmittags 3 Uhr Champagner in Partien zu 3 und 6 Flaschen.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pöggau, Zwenkau etc. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zelle 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

English Lessons by a native of London kl. Fleischerergasse No. 7, 2nd Treppe.

Eine junge Dame wünscht **Kindern** im Pianofortespiel Unterricht zu ertheilen. Adressen unter V. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame wünscht Unterricht im Pianofortespiel zu geben. Adressen unter L. M. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tanz-Unterricht.

Für diese Saison beginnen die Unterrichtsstunden Dienstag den 15. Juni (24 Lectionen) und erbitte ich mir die Anmeldungen in meiner Wohnung Markt Nr. 17 (Königshaus). Privatunterricht in den neuesten Modetänzen ertheile ich sowohl in Familienzirkeln als einzelnen Personen.

Herrmann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Unterricht im Schneidern.

Junge Damen, welche gesonnen sind das Schnittzeichnen und Maßnehmen, so wie das praktische Fertigen aller Arten Kleidungsstücke für Damen und Kinder gründlich zu erlernen, bittet man sich zu melden bei

Henriette verw. Heymann,
 Leipzig, Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

Kinder

von 3—6 Jahren können noch Theil nehmen an den Spiel- u. Unterhaltungsstunden früh 8—12, Nachm. 2—6 Uhr, lange Str. 16—17 part.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath hat beschlossen, auf die bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig oder für sie bei Herrn **Michael Kaskel** in Dresden vor dem 26. Februar a. c. verzinlich niedergelegten Gelder vom 15. Juni a. c. ab eine Verzinsung von nur **drei Procent**, anstatt der bisherigen von 4 % zu gewähren.

Diejenigen Inhaber der betreffenden Darlehensbücher, welche unter diesen Umständen wünschen sollten, ihr Guthaben zurückzuziehen, haben dasselbe innerhalb der regulativmäßigen Frist für spätestens den 15. Juni a. c. an den bestehenden Cassenstellen zu kündigen und wird für diesen Fall die Kündigungsfrist auch bei Beträgen über 5000 Thlr. auf vierzehn Tage, vom 15. Juni a. c. zurück gerechnet, herabgesetzt.

Leipzig, den 20. Mai 1858.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.

Gustav Harkort,
 Vorsitzender.

A. Dufour-Féronce,
 vollziehender Director.

Die K. K. priv. Feuerversicherungs-Gesellschaft „Azienda“ in Triest

versichert zu billigsten festen Prämien

Waaren, Mobilien, Maschinen und Utensilien aller Art, **Getreide, Vieh** etc. gegen Feuerschaden, ferner **reisende Waaren** auf dem Transporte gegen **Elementarschäden** aller Art und gegen **Abhandenkommen** auf Eisenbahnen.

Die Posten werden von der Unterzeichneten prompt ertheilt.

Hauptagentschaft für Sachsen.

Franz Jünger, Gainsstraße Nr. 32.

Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.

Nachdem sich am 16. d. M. der Verwaltungsausschuß und das Directorium der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft constituirt haben, so wird von Seiten dieser beiden Verwaltungsorgane hierdurch Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

I. Die auf Donnerstag den 29. April d. J. anberaumt gewesene Generalversammlung der Subscribern auf Actien der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft hat an dem bezeichneten Orte zur festgesetzten Zeit wirklich stattgefunden. Die Gegenstände der Tagesordnung anlangend, so wurde mitgetheilt und beziehentlich beschlossen:

- 1) daß bis mit 31. März 6670 Stück Actien gezeichnet worden seien;
- 2) daß eine wesentliche Erleichterung der Zahlungsbedingungen und eine Milderung der cassatorischen Clausel bereits eingetreten sei;
- 3) daß der § 13 des Statutenentwurfs folgende Fassung erhalte:
 „Die Stückerzahlungen werden auf die Dauer der Bauzeit, und zwar vom 1. Mai 1858 bis zum 30. April 1862 mit Vier Procent jährlich verzinst. Nach dieser Zeit wird auf die Actien diejenige Dividende vertheilt, welche aus dem Reinertrage des Unternehmens der Gesellschaft gewährt werden kann. Die Verzinsung der Vollerzahlungen ist der der Stückerzahlungen entsprechend;“
- 4) daß sich die Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft für constituirt erkläre.

II. In Gemäßheit der §§ 25 bis 27 des Statutenentwurfs wurden gewählt:

Herr **Richard Hartmann**, Ritter u. s. w., Maschinen-Fabrikant in Chemnitz, zum Vorsitzenden und
 Herr **Konstantin Pfaff**, Maschinen-Fabrikant in Chemnitz, zum stellvertretenden Vorsitzenden
 des Verwaltungsausschusses der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.

Ferner wurden nach Vorschrift der §§ 36, 37 und 38 des Statutenentwurfs

Herr Regierungsrath Dr. **Ernst Engel**, Ritter u. s. w., in Dresden, zum Vorsitzenden und
 Herr Kaufmann **Moriz Schanz** vom Hause Unger & Schanz in Chemnitz zum Mitglied
 des Directoriums der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft erwählt.

Solches wird auf Grund der in §§ 31, 36 und 42 des Statutenentwurfs enthaltenen Bestimmungen bekannt gemacht.

III. Der wörtliche Abdruck der notariellen Protokolle sowohl über die Generalversammlung, als auch über die constituirende Versammlung des Ausschusses und des Directoriums ist in dem hierüber erschienenen ausführlichen Berichte enthalten.
 Chemnitz, den 16. Mai 1858.

Der Verwaltungsausschuß und das Directorium der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.
Richard Hartmann. **Dr. Ernst Engel.**

Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.

Grundcapital: **1,000,000 Thaler**, emittirt in **10,000 Stück Actien**
 (wovon vom 1. bis 31. März d. J. 6670 Stück gezeichnet und eingezahlt).

Unter Bezugnahme auf die Subscriptionsbedingungen und die entsprechenden Paragraphen der Statuten der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft werden hierdurch die geehrten Inhaber von Zeichnungsscheinen dieser Gesellschaft aufgefordert, die zweite Hälfte der ersten Einzahlung zu entrichten.

Dieselbe ist mit **Fünf Thalern pro Actie** in den Tagen

vom 16. bis zum 19. Juni 1858

zu leisten. Die Zinsen auf die Zeit vom 1. Mai bis 16. Juni, an 8 Pfennigen pr. Zeichnungsschein à 5 Thaler, kommen bei der nächsten Einzahlung mit in Anrechnung.

Die Einzahlungen werden kostenfrei für die Actionaire angenommen:

- in **Dresden**: bei den Herren Banquiers **George Meusel & Co.**, **Carl Kaiser** und **Eduard Noack**;
- in **Leipzig**: bei den Herren **C. S. Ottens** und **Schirmer & Schick**;
- in **Chemnitz**: auf dem Comptoir der Gesellschaft bei Herrn **Moriz Schanz** (vom Hause Unger & Schanz);
- in **Bamberg**: bei Herrn **C. E. Seydemann**;
- in **Frankfurt a. M.**: bei Herrn **Seinrich Handel**;
- in **München** und **Augsburg**: bei Herrn **Johann Lorenz Schägler**.

Außer an diesen Stellen können, wo es den Actionairen besonders wünschenswerth erscheint, die Einzahlungen auch bei den Firmen bewirkt werden, von welchen die Actionaire die Zeichnungsscheine entnommen haben. Gleichzeitig mit dem Betrag der zweiten Hälfte der ersten Einzahlung sind die über die erste Hälfte behändigten Zeichnungsscheine einzusenden, welche nach §. 7 der Statuten gegen Interimsactien, auf welchen über zehn Thaler quittirt ist, umgetauscht werden sollen. Gegen Solche, welche die Einzahlung in der oben genannten Frist unterlassen, tritt der §. 9 der Statuten in Anwendung.

Da noch eine Partie Actien unsers durch die allerneuesten Aufschlüsse in Grana und Niederwürschitz-Kirchberg zu den größten Hoffnungen berechtigenden Unternehmens zu begeben sind, da ferner auch in der Generalversammlung die Verzinslichkeit der Stückerzahlungen, so wie der Voll-Einzahlungen einstimmig beschlossen worden ist, — so machen wir hierdurch gleichzeitig bekannt, daß, soweit der Borrath reicht, an allen früheren Zeichnungsstellen noch Actien und Vollactien unsers Unternehmens, jedoch nur mit einem Procent Aufgeld pro Actie, entnommen werden können. Dieses Aufgeld fließt ungetheilt in die Gesellschaftscaffe.

Exemplare des Berichts über die erste Generalversammlung der Actionaire der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft werden von allen früheren Zeichnungsstellen unentgeltlich an die Actionaire verabsolgt.

Chemnitz, den 16. Mai 1858.

Der Verwaltungsausschuß und das Directorium der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.
Richard Hartmann. **Dr. Ernst Engel.**

Zur Entnahme von Loosen 1. Classe 34. K. S. Landes-Lotterie in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt seine Collee
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Mit Loosen erster Classe 54. K. S. Landes-Lotterie,
(höchste Gewinne 5000 und 2000 Thlr.),
Ziehung Montag den 14. Juni d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Die Lotterie-Collection von C. Louis Taenber, Burgstrasse 1,
welche in kurzer Zeit hinter einander 150,000 und 20,000 Thlr. erhielt, bittet bei Ankauf neuer Loose
um geneigte Berücksichtigung.

➔ Serie 9 ➔

meiner Compagnie-Spiele zu $\frac{20}{8}$ Loosen ist bereits zur Ausgabe gekommen. Scheine dazu à 1 Thaler empfiehlt
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Englische und französische Sprache
Halle'sche Strasse Nr. 5, 3 Treppen. Sprechstunde 1—3.

Wäsche wird gut und fein genäht, so wie auch zugleich ge-
stickt Moritzstrasse Nr. 10, 1 Treppe.

* **Wegen Aufgabe des Geschäfts** Ausverkauf v. Modebän-
dern, Gürteln, Schlelern, fertigen Stickereien, Federn, Fächern, Bro-
chen, Armbändern, Handschuhen, Nadeln, Häkel- u. Filzet-Arbeiten,
Strümpfen u. Hanfklingselügen bei C. Sörnitz, Grimm. Straße 4/6.

Fußboden

werden parquett, in jeder Holzart gestrichen und lackirt, so wie
auch gemustert, desgl. Meubles, Thüren, Fenster u. s. w. Be-
stellungen für hier und auswärtig nimmt an Herr Lehmann,
Petersstraße Nr. 34 im Gewölbe

Doppelroßhaar- und Fischbein-Stoffe zu Unterröcken
und fertige Röcke in genannten Stoffen empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst Seiberlich.

Hôtel-Empfehlung in Teplitz.

Einem hochgeehrten reisenden Publicum empfehle ich mein ganz neu eingerichtetes **Hôtel „zum König von Bayern“**
auf der **Bahnhofstraße Nr. 362**, ganz in der Nähe der Eisenbahn und den Bädern gelegen, unter Zusicherung prompter
und reeller Bedienung.

Wilhelm Meyer,

früher Obersaalkellner in der „Stadt Berlin“ in **Dresden.**

Local-Veränderung.

Die Buchdruckerei von Sturm und Koppe (N. Dennhardt)

befindet sich von jetzt an Pl. Windmühlengasse Nr. 15 am Kopplatz.

! Wichtig für Jagd- und Scheibenschützen !

Die Gewehr-Fabrik



u. Gewehr-Lager

von

J. D. Moritz, Sohn,

befindet sich von heute den 7. Juni an in **Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 2.** Aufs Vollständigste assortirt mit Gewehren
aller Art, empfiehlt sie insbesondere ihre neu erfundenen **Schnellladeflinten** und **Büchsen mit Percussion**, von hinten
zu laden, zu welchen sich jeder Schütze die Patronen ohne Mühe und Aufwand selbst anzufertigen vermag. Diese Gewehre sind in
keiner Hinsicht gefährlich und wird mit ihnen ein vorzüglich guter Schuß sowohl bei Flinten als bei Büchsen erzielt. Die Fabrik
hält auch fortwährend gutes Lager von Zündnadel-Jagd-Gewehren nach den neuesten und besten Constructionen, von vorn und von
hinten zu laden, Percussions-Gewehre aller Art, Bolzenbüchsen, 4-, 5-, 6- und 8schüssige Revolvers, Zündhütchen-Gewehre, Salon-,
Scheiben- und Reispistolen, Terzerolen u. a. m. zu den billigsten Preisen und leistet **Einjährige Garantie.** Bestellungen und
Reparaturen werden möglichst schnell und billig besorgt.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich meinen Vorrath von **Sonnen- und Regenschirmen** in Seide
und Baumwolle und nur solid gearbeitet zu **sehr ermäßigten Preisen.** Auch fertige ich zu ebenfalls **billigsten Preisen**
jede Art von Reparaturen, so wie Uebergüge auf Sonnen- und Regenschirme, so weit der Vorrath noch reicht.

C. W. Stenler,

Nr. 21 Grimma'sche Straße Nr. 21.

Hainstrasse 32.]

Schmidt & Böttcher

32 Hainstrasse.]

empfehlen als besonders billig

6 1/2 breite französische Jaconets in neuen schönen Mustern

pr. Elle $3\frac{1}{4}$ bis 5 Mgr.

Das Meubles-Magazin von Ed. Bendorf befindet sich jetzt Reichsstr. Nr. 3, 2 Treppen, und empfiehlt eine reiche Auswahl Meubles.

Von meinem schnell in Aufnahme gekommenen und weit verbreiteten

Kummerfeld'schen Waschwasser, bewährt als Haus- und Schönheitsmittel gegen **Flusen, Kupferflecke, Schwinden, Sommersprossen** etc., hält fortwährend Lager in Flaschen à 8 \mathcal{R} und 15 \mathcal{R} in Leipzig

Theodor Pfitzmann,

Markt, Bühnen Nr. 35.

Tauha. Apotheker Junghähnel.

Rücken-Essenz, Präservativ gegen Rückenstiche in Gl. à 5 \mathcal{R} ,
Motten-Spiritus in Gläsern à 4 \mathcal{R} .

Sofapothek zum weißen Adler.

Sistfreies Fliegenpapier,
Fliegenleim und Wanzentod,
Motten- und Motten-Spiritus

empfehlen im Ganzen und Einzelnen billigt
Richard Hoffmann, Dresdner Straße, im Einhorn 1. Et.

Die Dampf-Oelfarben - Fabrik

VON

C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Straße Nr. 44 und Burgstraße Nr. 1,
Ecke des Thomaskirchhofes,

verkauft ab heute zu folgenden Preisen:

Feine Bleiweiße in gebleichten Firnis gemahlen à 8, 9,
10, 12, 14 und 16 \mathcal{R} .

Feine Bleiweiße in Lack gemahlen à 20, 22 und 24 \mathcal{R} .
Feinstes Cremserweiß in Lack gemahlen à 26 u. 28 \mathcal{R} .

Die Lackweiße eignen sich besonders zu feinen Anstrichen; sie decken sehr gut, trocknen schnell, erhalten sich jahrelang schön weiß und übertreffen alle Anstriche von Zinkweiß in jeder Beziehung.

Zinkweiß in gebleichtem Braunschweigerfirnis à 17 \mathcal{R} , desgl. in Lack à 22 \mathcal{R} .

Bunte Oelfarben in allen Sorten à 8—36 \mathcal{R} , nach Couleur und Qualität.

Oelfarben zum Abputzen der Häuser in allen Couleuren à 9 bis 12 \mathcal{R} .

Ockerölfarben in hell und dunkel zum Anstrich von Stacketen, Pflanzen, Dächern etc. à 7, 8 und 10 \mathcal{R} .

Alle Sorten Lacke, braunen und gebleichten Leinölfirnis, gebleichten Mohnölfirnis, Seccatiff eigener Fabrik, Terpentinöl und dergl. im Ganzen wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen, wdrüber Preis-Courante gratis verabreicht werden. Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von allen Mineral- und Erdfarben, Bleiweißen, Zinkweißen, Ultramarin und dergl. zu ganz billigen Preisen.



Fliegenleim, Fliegenpapier,
Fliegenwasser, Wanzentod,
echt pers. **Insectenpulver**, alles wirksam
und für Menschen unschädlich empfiehlt
Eduard Oeser,
kleine Fleischergasse Nr. 6.

Von dem allgemein so wirksam befundenen

echt persischen Insectenpulver

ist neue Sendung eingetroffen, für deren unverfälschte Qualität garantiren kann

Hermann Thieme, Nicolaisstraße Nr. 47.

Neueste Spazierstöcke, Cigarrenspitzen

in großer Auswahl bei
Ferdinand Lehmann, Hainstr. 14 gegenüber der Tuchhalle.

Geflochtene Drahtglocken

zu Speisen u. s. w. empfiehlt in rund, oval, in allen Größen
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Franz Christophs
Fussboden - Glanzlack.

Diese vorzügliche Composition ist ganz geruchfrei,
trocknet sofort nach dem Anstrich mit dem schönsten,

gegen Nässe stehenden Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung haltbarer wie jeder andere Anstrich.

Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune Glanzlack** (welcher mit Farbenzusatz präparirt ist), wodurch die Dielen vollständig gedeckt werden, und der **reine Glanzlack** (ohne Farbenmischung). Preis pro Pfd. 12 Sgr. incl. Flasche und specieller Anweisung bei

Brandt & Peter,

Leipzig,

Petersstraße Nr. 6.



Apparate
zur Bereitung hohlensäurehalt.
Getränke,

so wie dazu nöthige Patronen empfiehlt

C. E. Bachmann,
Petersstraße Nr. 38.

Seccatiff-Lack à Pfd. 10 Ngr.

aus der Fabrik der Herren **Rump & Lehnert** in Hannover. Als **Fussboden-Glanzlack** unübertroffen, eignet sich derselbe gleich vortheilhaft zu den verschiedensten anderweitigen Anstrichen. Alleiniges Lager für Leipzig bei

Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Billige Sommerkleiderstoffe
in großer Auswahl.

$\frac{1}{4}$ bedruckte Tacconets die Elle 4 \mathcal{R} , die Robe 2 \mathcal{R} bis 2 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} , $\frac{1}{4}$ feine französische Tacconets die Elle 6 \mathcal{R} , die Robe 3 bis 4 \mathcal{R} , nordische Leinwand, die Robe 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} , Poil de chèvre in neuen Mustern die Robe 2 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} , seidene Kleiderstoffe die Robe 7 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} .

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Für die Herren

Communal-Gardisten

empfehlen **Salzbinden, Armbinden und Handschuhe** in großer Auswahl

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Stearinkerzen

in besonders schöner Qualität à 9 und 10 Ngr., **Nachtlichter** in jeder Art, darunter sehr praktische Sorten für **Wadereisende** empfiehlt

Carl Heinr. Kleinert,
Grimm. Straße Nr. 27.

Verkauf. Ein gutgebautes fast neues Haus mit gutem Zins-ertrag, Hof und Garten in freundlicher Lage des neuen Anbaues bei den Thonbergstraßenhäusern, ist für 3600 R mit ca. 1000 R Anzahlung zu verkaufen durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Garten-Verkauf.

Ein schöner großer Garten, aus zwei zusammengezogenen Grundstücken bestehend, mit vielen Obstbäumen, Weinspalieren, gemauertem Häuschen, Kegelbahn und andern Annehmlichkeiten ist zu verkaufen. Die Lage ist im großen Johannisgarten beim neuen Armenhause. Näheres bei Hrn. Buchhändler Emil Deckmann in der Petersstraße.

Neue und gebr. Stuhlflügel und Fortepiano's mit engl. und deutscher Mechanik, von besonders gutem Tone und höchst solider und eleganter Bauart sind zu verkaufen und zu vermieten im Pianoforte-Geschäft von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13.

Cello-Verkauf.

Ein gutes Cello von Samuel Frischke ist zu verkaufen
Hainstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu verkaufen sind Mahagoni- und Kirschbaumsecretaire, Mah- und Kirschbaum-Divans, Auszieh- u. runde Tische, 1- u. 2thür. Küchenschränke, Kleiderhalter, Waschtische, Rohr- u. Polsterstühle, Sopha, Spiegel, Bettstellen etc. Thomaskirchhof 5, Lindwurm.

Zu verkaufen: 1 Mahagoni-Secretair, dergl. runde Tische, ovale und Nähtische, 2 Mahagoni-Spieltische, 1 Stuhluhr, 1 Bettstelle, 1 Commode, 1 Schifftonnière, 1 Sopha-Klapptisch, 1 Drehsessel, 1 Glaskasten, 1 kl. Fenstertritt etc. Frankf. Str. 20 bei Hofmann.

Zu verkaufen ist umzugshalber 1 Cravattenschrank, welcher sich auch in ein Puggeschäft eignet, mit Schiebefenster und zwei Schubladen, 3 1/2 Ellen breit, 3/4 Elle tief und 3 1/2 Ellen hoch, 2 große Plattische mit Pfostenblättern, 1 Nähtisch, braun polirt und 100 St. Weinflaschen. Zu erf. Brühl 34 im Hof rechts 1 Tr.

1 Waschkessel, 1 Communalgardengewehr (leicht) und 1 verschließbare Packkiste sind billig zu verkaufen Kirchgasse Nr. 5, 4 Treppen, der Saalthüre vis à vis.

Zu verkaufen ist ein neuer blauer Communalgardenrock zu einem billigen Preis Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.

Wagen-Verkauf.

Ein Coupé (modern) steht zum Verkauf. Näheres beim Portier im Hôtel de Bavière.

Zwei gesunde fehlerfreie Kutschpferde sind zu verkaufen und bei Hrn. W. J. Hansen, Tuchhandlung am Markt zu erfragen.

Mehrere neumeckende und tragende Kühe stehen auf dem Rittergut Deuzen bei Kierisch zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Ziegenbock, welcher zieht, kleine Burggasse Nr. 5.

Zu verkaufen sind zwei junge Wachtelhunde (Nettchen), edle Race, in der Bürstenfabrik Lauchaer Straße Nr. 19.

Schön blühende Pflanzen und junge Gemüse sind billig und fortwährend in Plagwitz Nr. 28 bei dem Gärtner zu verkaufen.

Mehrere Hundert Fuder guter Lehm sind unentgeltlich abzufahren Mühlgasse Nr. 10.



Die echten F. F. Salsler Salon-Kohlen.

Die bekanntesten gräßlichen böhmischen guten Patent-Braunkohlen, allerbeste Zwickauer Steinkohlen und feinste Gas-Coaks, richtiges Maas, frei bis in das Haus, in ganzen Lowrys zu billigsten Preisen verkauft im F. F. Salsler Salon-Kohlen-Magazin
Emille Höbold,
Johannisgassen- und Kirchgassen-Eck.

Wolken zur Cur

aus der Schweizerischen Käsefabrik zu Zöbiger sind täglich frisch zu haben in Leipzig im Schweizerhäuschen bei Herrn Walder, in Connewitz im Kaffeegarten zum sächsischen Haus und im Gasthof zu Zöbiger.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage v. J. Schneider & Co., die Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ betr.

Echt Nassauer Selter-Wasser

in großen und kleinen Stein-Krügen,
12 ganze Krüge für 2 1/2 Thlr., 1 Krug 6 1/2 Rgr.,
12 halbe do. " 1 3/4 " 1 do. 4 1/2 "
in Hunderten billiger,

Friedrichshaller Bitterwasser

in halben Krügen, 12 1/2 Krüge 1 3/4 Thlr., 1/2 Krug 5 Rgr.,
in Kisten von 50 Krügen billiger,
empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne,
Petersstraße Nr. 43/34.

Kohlens. und Soda-Wasser in Flaschen und Gläsern

empfiehlt **C. E. Bachmann,**
Petersstraße 38.

Robes Eis

ist täglich zu haben in der Conditorei von
F. C. Braun, Weststraße.

Von heute an alle Tage **Eisverkauf** bei
J. G. Pöhler, Klosterstraße Nr. 3.

Bremer Cigarren-Lager,

alte abgelagerte Waare, im Einzelnen und Kisten, als:

f. Ambalema	die 25 Stück à 7 1/2 R ,
= Upmann	die 25 = à 10 R ,
= Londres	die 25 = à 10 und 12 1/2 R ,
= Nr. 16 u. 20	die 25 = à 12 1/2 und 20 R ,
= importirte	die 25 = à 25 und 30 R .

J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Außer unsern bekannten und beliebten **Londres-** enthält unser Lager fast noch 100 div. Sorten feine **Cigarren** 25 Stk. für 7 1/2 R bis 2 R , welche bestens empfehlen.

G. C. Marx & Co. am Brühl
Nr. 89.

Maitrank

die Flasche à 10 R , von feinem Moselwein, bei
J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Neue Matjes-Häringe,

ganz fein, erhielt und verkauft in Schocken und einzeln billigt
J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Neue Matjes-Häringe

in fetter Qualität empfiehlt
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Zur Beachtung. Wegen Abreise mein Lager von Butter schnell zu räumen verkaufe ich von jetzt an

Schweizer Tafel-Butter, extrafein, à 8 R ,
Solsteiner Butter à 8 7 und 7 1/2 R ,
Markttag auf dem Markte den Töpfern vis à vis.

Frischer Eiblaß und **Zander** sind angekommen und zu haben bei **J. F. Dreyßig**, an der Wasserkunst Nr. 9.

Ginfauf

von goldenen und silbernen Uhren, Münzen aller Art, Gold- und Silbertreffen, alterthümlichen Schmucksachen in Gold und Silber, Diamanten u. s. w., werthvollen Sachen überhaupt zu höchsten Preisen bei

Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 138.]

7. Juni 1858.

Zu kaufen gesucht wird eine einspännige Halbchaise, schon gefahren. Adressen Querstraße 27D bei Fröhlich.

3000 Thaler und 2500 Thaler werden gegen gute Hypothek an hiesigen Grundstücken und 5% jährliche Verzinsung zu erborgen gesucht.
Adv. Carl Sommerlatte,
Petersstraße Nr. 1.

Bitte.

Eine rechtliche Witwe bittet einen edeln Menschenfreund um ein Darlehen von 100 \mathfrak{M} gegen doppelte Garantie und monatliche Rückzahlung nebst Zinsen (aber schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe). Werthe Adr. bitte ich unter D. 9. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein auf den 3 ersten Fachschulen Sachsens gebildeter, militairfreier junger Mann wünscht sich an irgend einem Geschäft bei einer Einlage von resp. 500–1500 \mathfrak{M} zu beteiligen, oder sucht Engagement auf Comptoir oder Bureau als Rechnungsführer u. Gef. Offerten sub Adr. M. H. in der Exp. d. Tagesblattes abzugeben.

Lehrergesuch.

Ein Lehrer für Mathematik u. Naturwissenschaften wird für das Altdorf zum Burgstädt gesucht durch Director Dr. Hahn.

Gesucht wird zum 15. Juni o. ein Laufbursche vom Lande von 14 bis 15 Jahren Grimma'sche Straße Nr. 31, 2 Etage.

Gesucht wird zum 15. ds. ein Laufbursche Petersstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, Friedrichstraße Nr. 1.

Gesucht werden mehrere Mädchen und Frauen zu weiblichen Arbeiten neue Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird bis zum 1. Juli ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit auf ein Landgut unweit Leipzig. Zu erfragen Dienstag Vormittag 9–11 Uhr Brühl Nr. 29 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches längere Zeit in einem Bäckerladen gewesen ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Solche können sich melden Dresdner Straße Nr. 63.

Gesucht

wird ein ordnungsliebendes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 63. Das Dienstubuch ist mitzubringen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein williges, fleißiges und an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen. Eckhaus vom Neumarkt und Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Eine Köchin, die vollständig in der Küche erfahren, ordentlich und reinlich ist und gute Zeugnisse beibringen kann, wird zum 1. Juli gesucht große Windmühlenstraße Nr. 33, Hauptgebäude 2. Etage, bis Vormittags 11 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Hausarbeit wird so gleich oder 15. Juni gesucht Colonnadenstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 22, 2. Etage.

Gesucht wird jetzt oder den 15. Juni ein Dienstmädchen von 15 bis 18 Jahren Lauchart Straße 5, im Hofe 1 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 15. Juni eine Köchin, welche gut kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, Lehmanns Garten 2. Haus parterre rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und im Kochen nicht unerfahren ist, kann zum 1. Juli Dienst erhalten. Näheres Lindenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 1.

Ein Mädchen, welches gut waschen kann, wird gesucht Naundörfer Nr. 13 parterre.

Es werden 6 tüchtige Cigarrenmacherinnen gesucht Friedrichstraße Nr. 9 im Hofe links.

Eine Viehwagd wird gesucht. Zu erfragen Reudnitz Nr. 253 bei Herrn Schroth.

Eine gesunde Amme, die einige Monate gestillt hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Das Nähere bei Frau Wetter, Gerberstraße Nr. 43.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, aus anständiger Familie, das mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht veränderungs halber zum 1. Juli ein anderweitiges Unterkommen als Wirtschaftlerin bei einem einzelnen Herrn oder Dame oder als Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. unter den Buchstaben P. M. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Adr. bittet man niederzulegen Preußerg. 14 part.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli Stelle als Jungemagd. Näheres Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen.

Ein in den 20er Jahren stehendes Mädchen, welches in der feinen Küche sowie in Bäckereien gründliche Kenntnisse besitzt, auch in den weiblichen Arbeiten erfahren und zwei Jahre in einer geistlichen Familie als Wirtschaftlerin war, sucht Stelle. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches der feinen Küche vollkommen allein vorstehen kann, auch im Waschen, Platten und allen übrigen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht zum August dieses Jahres eine Stelle als Wirtschaftlerin in einem Hotel oder einer größern Privatwirtschaft. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen beliebe man poste restante Borna unter den Buchstaben L. M. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Dresdner Straße 35 parterre bei der Herrschaft.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit 15. Juni od. 1. Juli Dienst. Salsgäßchen 5 am Schuhverlauf.

Ein Mädchen aus Bayern, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Verhältnisse halber zum 15. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit, Reichstraße Nr. 23, im Hofe links zwei Treppen.

Ein Mädchen, das die Küche ziemlich allein versteht und gut empfohlen wird, sucht einen Dienst zum 1. Juli. Näheres im Posthaus, Eingang der Poststraße, 3 Treppen rechts.

Eine Köchin, welche in der feinen Kochkunst wohl erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft baldigst ein Unterkommen. Adr. bittet man bei E. A. Ditto, Thomasgäßchen 11 abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren Lindenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles von einer einzelnen Person. Adressen erbittet man sich Nicolaisstraße Nr. 46 im Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube von einer Witwe. Adressen abzugeben Stadt Wien bei Frau Mattbes.

Gesucht wird von einem in zu vermittelnden Kaufmann ein feines Logis von 200 bis 300 Thaler, bittet man sich näheres Näheres zu erfahren ist.

Ein Paar junge Leute suchen zu Johannis oder Michaelis ein kleines Logis im Preise von 30-36 Thlr. Zu erfragen Nicolai-straße Nr. 20 im Gewölbe.

Gesucht

wird ein meubliertes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmern, möglichst mit separatem Eingang, in der Stadt oder innern Vorstadt, gleich oder bis spätestens den 15. Juni zu beziehen, zu dem Preis von 40 bis 70 Thaler. Adressen bittet man unter H. A. C. A. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zwei pünktlich zahlende Personen suchen ein kleines Logis, das eine von 12-16 Th., das andere von 20-36 Th. Werthe Adr. bittet man Magazingasse Nr. 7, 1. Etage abzugeben.

Gesucht wird von einer Witwe zum Juli ein Stübchen mit Kochöfen. Adressen mit Preisangabe niederzulegen bei Madam Lindner, Mauricianum, Kammbude.

Zu vermieten ist Umzugs halber sofort ein Familienlogis im Preise zu 50 Th. Zu erfragen auf dem Gosenhale im Gartenh.

Zu vermieten ein freundliches Garçonlogis mit Haus- schlüssel, Bosenstraße 23 parterre, Eingang neben Nr. 7.

Zu vermieten

ist eine fein meublierte Stube mit Schlafgemach, separatem Eingang, Saal- und Hauschlüssel, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte. Neumarkt Nr. 20, 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine große, freundliche gut meublierte Stube Petersstr. 3 Könige 3. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube, sofort oder später zu beziehen Drosdner Str. 58/60, 4. Et. rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer für einen Herrn. Näheres Neumarkt Nr. 9 im Hofe rechts 2. Etage.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine schöne Stube als Schlafstelle, separ. Eingang. Näheres Brühl 15, 2. Et.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist an zwei Garçons eine freundliche meublierte Sommerwohnung, eben so eine freundliche Schlafstelle für den Sommer. Näheres Staubens Ruhe.

Zu vermieten: eine meublierte Stube für einen oder zwei Herren, gleich zu beziehen, Georgenstraße Nr. 23 bei Lorenz.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen sind mehrere schön meublierte Stuben Lehmanns Garten zweites Haus, 3. Etage links.

Ein gut meubliertes Zimmer ist zu vermieten
Kosplatz Nr. 10, 3. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Nicolai-straße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren vorn heraus Grimma'sche Straße Nr. 21, 4. Etage bei Herrn Lamprecht.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ledige Herren Burg-straße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe hoch bei Serbe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen große Fleischergasse Nr. 5, im Hofe 4 Treppen.

Insel Buen Retiro.

Heute Montag Concert.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von Dr. Wend.

Insel Buen Retiro.

Zu dem heutigen Concert empfehle ich einem geehrten Publicum delicate Speisen, vorzüglichen Maitrank von Moselwein und feines Bier. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

C. F. Nappika.

Dresden.

Heute Montag den 7. Juni

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Wiener Saal. Heute Montag Tanzvergnügen.

Anfang 7 Uhr.

Petersschießgraben.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

J. S. Diege.

Leipziger Salon. Heute 7 Uhr Tanz.

Colosseum. Heute Montag Tanzvergnügen.

Gosenthal.

Heute zur Tanzmusik empfiehlt fr. Bratwurst mit Salat und Topfbraten mit Köfen

C. Bartmann.

Exerzierplatz.

Bei dem diesjährigen Exerzieren der löbl. Communalgarde ff. Bayrisch, gutes Lagerbier, feine Würstchen im Zelt bei

G. Wanner.

Den geehrten Besuchern des Exerzierplatzes, so wie meinen Herren Kameraden empfehle ich mein Bierzelt auf's Angelegentlichste.

Albin Vetterlein.

Pragers Zelt, Exerzierplatz.

empfehle sich diesen Sommer bei Exerzier Tagen mit ff. Bier, Wiener Würstel und zur Pause frischem Speckkuchen.

Leipziger Bierzelt.

Ich beehre mich der hiesigen Communalgarde und dem verehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß ich heute das erste echte Pilsener Lagerbier auf dem Exerzierplatz verabreichen werde. Hierzu ladet ein A. Jbbe.

Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Julius Jäger.

Drei Lilien in Mendau.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge und feines Bier, wozu freundlichst einladet

W. Gahn.

Staudens Ruhe!

Heute Abend ladet zu Allerlei mit Cotelettes und Zunge, so wie zu einem feinen Köpfchen bayerischen Bier (a Seidel 16 Th.) freundlichst ein

H. Dittmann.

Drei Mohren.

Heute Cotelettes, Zunge oder Lende mit Allerlei und feines Bier, es ladet freundlichst ein

J. Rudolph.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Montag Abend von 7 Uhr an ladet zu Roastbeef und frisch gekochtem Schinken mit Schmorkartoffeln und verschiedenem Salat höflichst ein

Ch. Wolf.

Restauration zu Abtnaundorf.

Wittwoch den 9. Juni

Grosses Concert unter Leitung des Musikdir. Hrn. Fr. Riede.

Anfang 6 Uhr.

Höppner.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage frischen Ruchen, wozu einladet A. Heyser.

Vereinsbrauerei. Heute Schlachtfest.

Thonberg. Heute Montag Allerlei, so wie täglich div. Ruchen, vorzüglichsten Kaffee, ff. Bier etc. G. Püschel.

Heute Abend Kaldaunen nebst einem feinen Löffchen Vereinsbier, wozu ergebenst einladet J. G. Pöhler, Klosterstraße Nr. 3.

Pragers Kaffeegarten. Heute Abend Cotelettes und Allerlei, wobei feiner Maitrank, gutes Bier und Sose bestens empfohlen wird.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Dazu ladet ergebenst ein J. C. Feinige, Tauchaer Str. 14.

Felsenkeller bei Lindenau. Heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen, täglich das so beliebte Bockbier à Seidel 1 1/2 Rgr.

Heute Nachmittag Speckfuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. W. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute früh Speckfuchen; Geraer Bier fein. Carl Weinert, Ankerstraße Nr. 1.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei Hesse, Klosterstraße 4.

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute früh Speckfuchen bei C. A. Mey.

Speckfuchen heute früh 1/2 9 Uhr bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Allerlei mit Cotelettes, das Bernesgrüner ist vorzüglich. C. Schönfelder.

Oberschenke in Gutrigsch.

Heute Montag das erste junge Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, wozu ergebenst einladet Gust. Gottwald.

Frischer schwed. Stachelbeerkuchen, Plunderbrezeln und Kladderadatsch täglich in der Conditorei von F. C. Braun, Weststraße 2.

Die Brandbäckerei

empfiehlt Speckfuchen von 5 Uhr an, Stachelbeerkuchen, Dresdner Siebkuchen, Gladen und verschiedene Sorten Kaffeebuchen, wozu freundlich einladet C. Gentschel.

Zur goldenen Säge.

Heute Abend von 7 Uhr an Speckfuchen, so wie eine reichhaltige Auswahl warmer Speisen, worunter gepickte Rindsende mit jungem Bohnengemüse, wozu ich freundlichst einlade. S. Reinhard.

Mödniger Bierstube.

Bei jetzigen warmen Tagen erlaube ich mir ganz besonders auf das erquickende durststillende Mödniger Bier aufmerksam zu machen, und verkaufe selbiges, da es sich seines weinsäuerlichen Geschmacks wegen vorzüglich zur Kaltschale eignet, auch außer dem Hause à Kanne 12 S. Noch empfehle ich als etwas ganz Vorzügliches Mödniger Doppelbier, welches sich besonders durch seinen angenehmen kräftigen Geschmack auszeichnet.

NB. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. W. Kämpf, lt. Fleischergasse Nr. 6.

Jacobs Restauration, Promenadenstr., ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute Nachmittag ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen freundlichst ein Sönicke, Reudnitz, goldn. Lämmchen.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Verloren wurde am Sonntag den 6. Juni beim Herausgehen aus der Thomaskirche im Schiff der Kirche ein weißleines Taschentuch, roth gezeichnet E. Pr. No. 2. Es wird der Finder höflichst ersucht, dasselbe gegen ein gutes Trinkgeld abzugeben Poststraße Nr. 20, Haug's Haus, 2. Etage.

Verloren wurde am 2. Juni ein schwarzer weißgefütterter Atlasknicker. Abzugeben gegen Belohnung Ritterstraße 7 bei Wolf.

Verloren wurde vorgestern Abend in der kleinen Allee vom Petersthore bis Lurgensteins Garten von einem armen Kinde eine blaue Knabekutte nebst weißem Kragen, in ein Tuch eingeschlagen. Der ehrliche Finder wird herzlich gebeten, es gegen Dank und Belohnung Colonnadenstraße im Mietbewohnergebäude links parterre bei Herrn Walzer abzugeben.

Am 5. d. Mts. ist in der Nähe des Theaters ein leinnes gesticktes Taschentuch und eine Tapissier-Arbeit vom Winde über die Mauer eines Balkons gejagt worden. Der Finder wird sehr ersucht, das Verlorene gegen angemessene Belohnung Theatergasse Nr. 1 abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend früh ein Bund kleine Schlüssel. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 59 bei A. Krabs.

Diejenigen Herren, welche sich um die Stelle des Börsenschließers und Handelsboten alhier beworben und ihren dießfalligen Anmelungsschreiben Zeugnisse beigefügt haben, wollen die Letzteren bei dem Unterzeichneten wieder in Empfang nehmen. Leipzig, den 6. Juni 1858.

W. Einert, Handelsconsulent.

Du hast ein Pfand der Treue mir gegeben, ich gebe Dir mein Ehrenwort, fern von mir sei jeder Spott, was Du denkst und thust, ich liebe Dich und bleib Dir treu.



Die Pensionsgelder für Prediger- und Lehrerstellen sind heute angekommen und können nächsten Mittwoch den 9. Juni um 11 Uhr Vormittags bei mir abgeholt werden.
Leipzig, 5. Juni 1858. Superintendent D. Rechter.

Kaufmännischer Verein. Heute keine Versammlung.

Dem Herrn Dr. Kollmann sage ich meinen herzlichsten Dank für die schwere aber glückliche Entbindung meiner Frau.
Leipzig, den 4. Juni.

W. Pfeng, Schuhmachermeister.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, Clara geb. von Ufrawicz, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 6. Juni 1858.

Otto Meyer.

Am 3. Juni d. J., an welchem Tage ich vor 50 Jahren die juristische Doctorwürde erlangt habe, sind mir so viele Beweise freundlichen Wohlwollens und Andenkens zugekommen, dass ich mich außer Stande sehe, allen Gönnern und Freunden, die mich an jenem Tage mit Zeichen ihrer Gewogenheit beehrt haben, den Ausdruck meines tiefgefühltesten Dankes persönlich darzubringen. Ich thue es daher durch diese Zeilen öffentlich. Die Erinnerung an das mir bereitete schöne Fest wird bis an das Ende meiner Tage nie in meinem Herzen erlöschen, und ich habe nur noch die angelegentlichste Bitte auszusprechen, mir und den Meinigen die uns geschenkte und jetzt wiederum so herrlich bewährte gütige Gesinnung für alle Zukunft zu bewahren.

Leipzig, den 5. Juni 1858.

Dr. Carl Friedrich Günther,
K. S. Geheimerath.

IV. Bataillon.

Zu der am 7. huj. anbefohlenen Uebung haben die Mannschaften anstatt der Tuchbeinkleider in weissen Beinkleidern zu erscheinen.

L. Ernst.

Heute Singakademie.

D. G. — Von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an. Forsthaus zum Rübthurm. (Bei ungünstiger Witterung Kupfers Kaffeegarten.)

Mont. 7. Juni Ab. 6 Uhr M. C. — 7 $\frac{1}{2}$ Uhr W. L. — A.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Amoruso, Stud. a. Bari, und
Amoruso, Frau a. Bari, Lebe's H. garni.
Albrecht, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Altmann, Def. a. Herzberg, Stadt Wien.
Arnold, Kfm. a. Stuttgart, halber Rond.
Boller, Rent. a. Königsberg, Stadt Wien.
Blosch, Rent. n. Fam. a. Lübeck, H. de Russie.
Bovien, Kfm. a. Braunschweig, St. Gotha.
v. Bünau, Major n. Fam. a. Magdeb., St. Rom.
Brouwer, Hölzsch. a. Bremen, H. de Russie.
Bischoff, Weidloch. a. Rünchberg, Hamb. Hof.
Bierling, Kfm. a. Breslau, und
Barth, Kfm. n. Fr. a. Neerane, St. Hamb.
Brosche, Kfm. n. Fr. a. Prag, H. de Baviere.
de Coray, Rent. a. Paris, H. de Bologne.
Conrad, Director a. Zwickau, St. Nürnberg.
v. Carlowitz, Rittmstr. n. Fam. aus Grimma,
Hotel de Baviere.
Crottier, Fr. a. Bari, Stadt London.
Gellert, Bart. a. Triest, Stadt Wien.
Drube, Hölzsch. a. Langenwettingen, h. Rond.
Döllinger, Aufseher a. Landsberg, Rauchwalle.
Dettloff, Kfm. a. New-York, H. de Russie.
Döble, Kfm. a. Merane, schwarzes Kreuz.
Degenfeld, Commerc. Rath a. Eilenb., H. de Bav.
Gisel, Obf. n. Fr. a. Bockelusch, St. Drod.
Freundenberg, Bart. n. Fr. a. Dresden, St. Dresden.
Frederking, Apoth. n. Fam. a. Riga, H. de Pol.
Faneli, Regoc. a. Bari, Lebe's H. garni.
Feringendorf, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Görtscher, Hölzsch. a. Billingen, St. Hamb.
Goldamer, Frau Ober-Leidunaträthin a. Berlin,
St. dt Nürnberg
Görtscher, Techniker a. Meissen, und
Giraud, Gärtenbeamter a. Hoffontaine, St. Lond.
Grane, Bergwerksdir. a. Dresden, und
Gruion, Maschinenfabr. a. Dresden, Palmb.
Güllmann, Kfm. a. Annaberg, Stadt Wien.
Galahoff, General a. Petersburg, St. Rom.
Griegel, Kfm. n. Fr. a. Cahla, g. Sonne.
Gille, Instrumentenm. a. München, St. London.
Griewich, Obf. n. Fr. a. Reschewitz, St. Gotha.</p> | <p>Yaas, Kfm. a. Wiesbaden, und
Herberg, Kfm. a. Frankf. a. M., H. de Russie.
Häffer, Kfm. a. Bordeaux, Stadt Rom.
Holler, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Hansen, Kfm. a. Halgedal,
Halgedahl, Kfm. a. Stockholm,
Hade, Assessor a. Berlin, und
Hirschwald, Buchhdt. a. Berlin, St. Nürnberg.
Hanie, Schausp. a. Augsburg, Schw. Kreuz.
Hennigs, Kriegsecret. a. Schwerin, H. de Baviere.
Jobb, Rent. n. Dienersch. a. London, H. de Baviere.
Jung, Kfm. a. Darmen, H. de Bologne.
Joachim, Kfm. a. Triest, Stadt Wien.
Jiaacohn, Kfm. a. Hamburg, goldne Sonne.
Krebs, Kfm. a. Brandenburg, H. de Pol.
Kriegner, Mühlenbes. a. Mylau, Band. Hof.
Knorr, Kfm. u. Fam. a. Glauchau, St. Nürnberg.
Kühn, Rent. n. Fr. a. Prag, Schw. Kreuz.
Kogenberg, Kfm. a. Paris, H. de Baviere.
Keiler, Kfm. a. Arnberg, Stadt Wien.
Lang, Priv. a. München, Palmbaum.
Lünemann, Kfm. a. Arnberg, St. Wien.
Luderer, Weber a. Elberfeld, weißer Schwan.
van der Leers, Kfm. a. Rotterdam,
van der Leers, Kfm. a. Bremen,
v. Löwen, Graf, Rent. a. Stockholm, und
v. Löwen, Fr. Gräfin a. Stockholm, H. de Pol.
Lobmann, Maler a. Lettau, Bamberger Hof.
Lassow, Pastor n. Fr. a. Stockholm, und
Lackmann, Rent. n. Fr. a. Hamb., St. Nürnberg.
Landau, Lehrer a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Lüpke, Kfm. n. Fr. a. Bremen, und
Leozinghaus, Hölzsch. a. Elberfeld, H. de Bav.
Mercke, Kfm. a. Triest, Hotel de Bologne.
Mialla, Regoc. a. Bari, Lebe's Hotel garni.
Müller, Kfm. a. Magdeburg, und
Martin, Kfm. a. Eilenburg, St. Hamburg.
Martins, Bauinsp. n. Fam. a. Breslau,
Mackener, Rent. a. London, und
Mikan, Kfm. n. Fr. a. Warschau, St. Nürnberg.
Mißer, Maschinenm. a. Darmstadt, St. Wien.
Meyers, Kfm. n. Fr. a. London, St. Rom.</p> | <p>Meite, Fräul. Rent. a. London, H. de Bav.
Nold, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.
v. Nagel, Colleg. Rath a. Petersb., H. de Russie.
Otto, Appreieur a. Reichenbach, Bamberger Hof.
Olarus, Frau Medicinalrätthin a. Breslau, und
Dehmig, Fabr. a. Eger, Stadt Nürnberg.
Prepffer, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's H. garni.
Rüttmann, Kfm. a. Düsseldorf, St. Hamburg.
Balacki, D. Historiograph a. Prag, H. de Bav.
Pfeiffer, Def. a. Rauenburg, Stadt London.
Burrmann, Monteur a. Chemnitz, w. Schwan.
Reinmann, Fabr. a. Annaberg, St. Wien.
Quentell, Frau n. Beglt. a. Bremen, H. de Bav.
Risch, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Röse, Hochhändler a. Kesselsheim, braunes Kreuz.
Reuß, Kunstgärtner a. Lüticha, Schw. Kreuz.
Rochleder, Prof. n. Fr. a. Prag, H. de Bav.
Schmidt, Kfm. a. Neapel, Hotel de Bologne.
v. Schlieben, Fr. n. Jgfr. a. Brandenburg,
Simon, Kfm. a. Berlin,
Schmidt, Bart. a. Amsterdam, und
Schwieber, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg.
Smalick, Hölzsch. a. Brünn, schwarzes Kreuz.
Stendal, D. Adv. n. Schwef. a. Leitmeritz,
Hotel de Baviere.
Schaarschwidt, Kommiss. a. Dresden, Palmb.
Strauß, Amtm. a. Ampfurth, H. de Russie.
Schleier, Frau a. Gotha, halber Rond.
Stampe, Adviseur n. Fam. a. Rostock, St. Rom.
Thiele, Maler a. Freiberg, Bamberger Hof.
Thun, Domänenbes. n. Dienersch. a. Prag, H. de Baviere.
Troisch, Gutsbes. a. Neussen, weißer Schwan.
Ullmann, Hölzsch. a. Laibach, Palmbaum.
Voigt, Frau a. Limbach, Stadt Wien.
Wende, Frau Rätthin a. Breslau, und
v. Wigleben, Abf. a. Rigscher, St. Dresden.
Weidlich, Obf. a. Schafstädt, H. de Russie.
Walter, Stallmstr. a. Bafarek, braunes Kreuz.
Wagl, Amtm. a. Preußendorf, St. Nürnberg.
Zimmermann, Abf. n. Fam. a. Bismar, H. de Bologne.</p> |
|---|--|--|

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 6. Juni Abds. 18° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. K. F. Sannell, Grünma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Volk.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.